

BERLIN VALLEY



NUMMER 24 – KOSTENLOS

ER WILL WISSEN

Quora-Gründer Adam D'Angelo kämpft um den Platz neben Google

STRIPE

So baut man erfolgreiche Startups:
John Collison im Interview

FUSSBALL

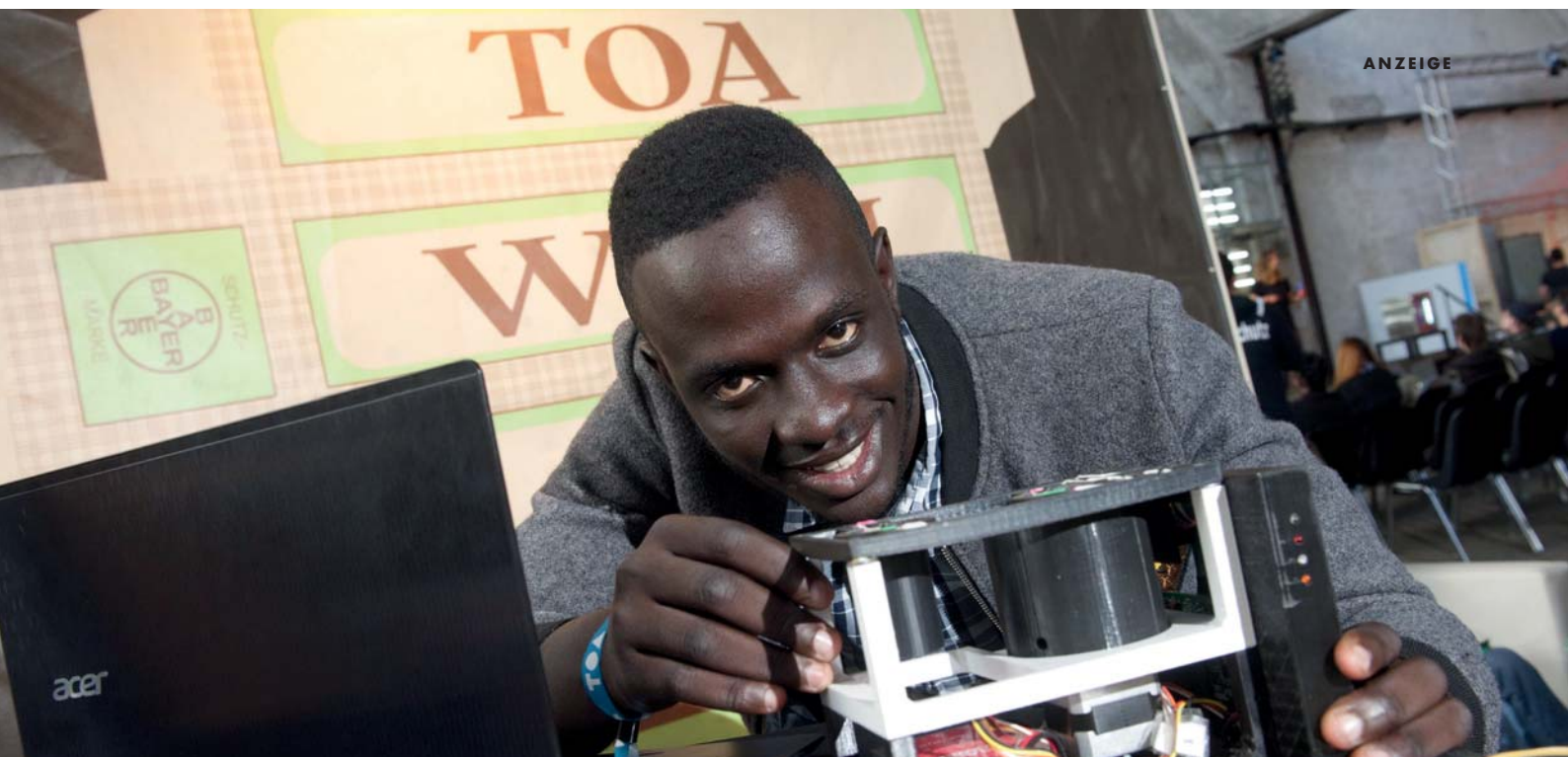
Diese Startups wollen im
Milliardengeschäft der Liga mitspielen

TRIVAGO

Rolf Schrömgens erklärt,
wie er mit Investoren umspringt

BERLINVALLEY.COM

ZKZ 89109



Gründer und CEO Brian Gitta mit Matibabu, dem ersten nicht-invasiven, optoelektronischen Malaria-Test-Gerät der Welt.

INNOVATION RETTET DIE WELT

Bayer Foundation holt erfolgreiche Social-Impact-Entrepreneure auf die TOA-Bühne

„Let’s create social fiction together“ – das ist das Ziel der neuen Social-Vertical-Initiative der Bayer Foundations und dem Tech Open Air (TOA). Die beiden Partner glauben daran, dass die Kraft der Innovation ein wichtiger Motor für Fortschritt und Wohlstand der Gesellschaft ist und holten im Rahmen der Initiative soziale Pioniere auf die Bühne der TOA. Denn wie Niko Woischnik, Gründer des Tech Open Air, erklärt: „Die Welt mit Technologie verbessern zu wollen, sollte nicht nur das Silicon Valley beschäftigen.“

Beim Pitch unter dem Motto „Let’s make tech good again“ präsentierten sich zehn Unternehmen. Sie zählen zur neuen Social Fiction Booth der Bayer Stiftung. Das Programm unterstützt ausgewählte Gewinner des Aspirin Social Innovation Awards dabei, ihre Lösungen für eine bessere Welt weiterzuentwickeln und zu skalieren.

DIAGNOSE VON MALARIA MIT EINER APP

Eine dieser Lösungen heißt Matibabu: Malaria ist in großen Teilen der Welt ein Problem und muss frühzeitig diagnostiziert werden. Die regelmäßige

**„WENN DU
ALS GRÜNDER
MILLIARDÄR
WERDEN WILLST,
DANN LÖSE
AM BESTEN
DAS PROBLEM
VON EINER
MILLIARDE
MENSCHEN“**

Thimo V. Schmitt-Lord MBE, CEO Bayer Foundations

Diagnose über einen Bluttest ist für viele Menschen aber zu teuer. Matibabu, ein Startup aus Uganda, hat eine App entwickelt, die Malaria mithilfe eines Lichtsensors erkennen kann, der an den Finger geklemmt wird. Es ermöglicht somit Malaria-Massenscreenings ohne Bluttest. Das ist wesentlich günstiger, kann auch in entlegenen Gebieten ohne Arzt und ohne HIV-Infektionsrisiko durchgeführt werden.

Als Inspiration für Social-Entrepreneure holten die Bayer Foundations auch Saskia Bruysten, CEO von Yunus Social Business, und Marc Buckley, Gründer von Anja, auf die Bühne. Das Startup aus Hamburg verwendet ausschließlich erneuerbare Ressourcen, um Nahrungsmittel herzustellen, und Marc möchte diese Arbeitsweise zum Standard für die gesamte Branche entwickeln. „Das TOA Social Vertical war ein gelungenes Debut, das wir in den kommenden Jahren mit TOA voranbringen wollen“, sagt Bayer Foundations Vorstand Thimo Schmitt-Lord.

„Let’s create social fiction together“: Panel-Diskussion (links), die zehn Startups der Social Fiction Booth (Mitte) und Marc Buckley, Gründer des Startups Anja (rechts)

